

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

8. Sitzung vom Donnerstag, 5. Juni 2025, 19:00 bis 22:30 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Brunner Daniel, Grolimund Daniel, Liechti Christof, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Vescovi Ruth, Weyeneth Philippe
Entschuldigt	Fischli-Hof Eva Maria, Loosli Noe, Racine Melanie, Renda-Weber Melanie
Gäste	---
Presse	---
Berichterstatter	Hug Stephan, Schuldirektor und Leiter Abteilung Schulen, zu den Traktanden 2 und 3 Marti Michael, Leiter Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen, zu den Traktanden 4, 5, 6, 7 und 8 Friedli Reto, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, zu den Traktanden 9 und 10 Häberli Patricia, Leiterin Abteilung Spitex, zu Traktandum 11 Marti Patrick, Gemeindepräsident, zu Traktandum 12

Traktanden

- 1 Protokolle vom 24. April und 13. Mai 2025
- 2 Einsprache i.S. Schulzuteilung (vertraulich) Beschluss-Nr. 41
- 3 Schulen Zuchwil; Pilotschule Spezielle Förderung Beschluss-Nr. 42

- | | | |
|----|--|------------------|
| 4 | Beschwerde i.S. Wohnsitz (vertraulich) | Beschluss-Nr. 43 |
| 5 | Dienstleistungsvertrag Taxa Steuern - Abraxas (vertraulich) | Beschluss-Nr. 44 |
| 6 | Jahresrechnung 2024 und Geschäftsbericht 2024 | Beschluss-Nr. 45 |
| 7 | 1. Controlling Rechnung 2025 | |
| 8 | Datenschutz/Datensicherheit, weiteres Vorgehen (GPK Bericht) | |
| 9 | Sanierung Dienstleistungszentrum DLZ Osttrakt - Bericht der GPK vom 28. April 2025 | |
| 10 | Kostengutsprache für GPK zwecks Untersuchung Baukommission | |
| 11 | Altersleitbild, Umsetzungsplan | Beschluss-Nr. 46 |
| 12 | Gemeindeentwicklung, weiteres Vorgehen | Beschluss-Nr. 47 |
| 13 | Wahl Gemeinderat; Validierung der Wahlen vom 18. Mai 2025 | Beschluss-Nr. 48 |
| 14 | Verband Solothurner Einwohnergemeinden - Delegation und Weisung für Generalversammlung vom 17. Juni 2025 | Beschluss-Nr. 49 |
| 15 | GA Weissenstein GmbH - Delegation und Weisung für Gesellschafterversammlung 17. Juni 2025 | Beschluss-Nr. 50 |
| 16 | Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung - Delegation und Weisung für Verbandsversammlung 25. Juni 2025 | Beschluss-Nr. 51 |
| 17 | Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2025 zur Stellungnahme | |
| 18 | Mitteilungen
- STEPHANI Claudia, sofortiger Rücktritt aus Umweltschutz-, Planungs- und Jugendkommission, aus Bildungsausschuss und als Ersatz Gemeinderätin in der laufenden und für die neue Legislaturperiode 2025-2029_Demissionsschreiben vom 20. Mai 2025 (Verzichtserklärung wurde durch A. Schnyder einverlangt)
- FREY Peter als Friedensrichter in stiller Wahl bestätigt | |

- Pro Senectute - Berichterstattung
- WARESO - korrigierter Geschäftsbericht 2024
- Personalinformationen Mai bis Juli 2025
- 2025-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

19 Verschiedenes

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und -kollegen zur 8. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Noe Loosli, Grüne, Eva Maria Fischli-Hof, SP, und Melanie Racine, FdP, und begrüsst an deren Stelle Christof Liechti, SP, und Daniel Brunner, FdP. An Stelle von Noe Loosli, Grüne, amtiert kein Ersatzmitglied und der Gemeinderat tagt mit 10 anwesenden Mitgliedern.

Traktandenliste

Patrick Marti stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Markus Mottet beanstandet die Menge der Traktanden. Bei dieser Menge von Traktanden können die Geschäfte durch die Gemeinderäte nicht seriös vorbereitet werden. Wenn dies an der nächsten Sitzung wieder so ist, wird er einen Antrag auf eine ausserordentliche Gemeinderatssitzung stellen.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

1 Protokolle Gemeinderat vom 24. April und 13. Mai 2025

Die von **Patrick Marti** zur Diskussion gestellten Protokolle von den Gemeinderatssitzungen vom 24. April und 13. Mai 2025 wurden wie vorliegend mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2 Beschluss-Nr. 41 – Einteilung von Schülerinnen und Schülern (vertraulich)

3 Beschluss-Nr. 42 – Schulen Zuchwil; Pilotschule Spezielle Förderung

AUSGANGSLAGE

Mitte April 2025 hat das Volksschulamt Solothurn (VSA) informiert, dass ein Pilotprojekt zur Speziellen Förderung neue Ansätze zur Unterstützung von Schülern mit unterschiedlichen Bedürfnissen testen soll. Es sollen Ideen im kleinen Rahmen – z.T. handelt es sich um die unterschiedlichen Praxen der einzelnen Schulen - getestet sowie Chancen, Risiken, Stärken und Schwächen identifiziert werden. Das VSA hat daraufhin das Anmeldefenster für interessierte Schulen als Pilotschulen geöffnet, welche bei der Weiterentwicklung der Förderstufen mitarbeiten, sowie den Einsatz multiprofessioneller Teams (neue Perspektiven gewinnen / neues Wissen generieren) sicherstellen. Da die Anmeldefrist demnächst abläuft und erst 8 von

10 möglichen Pilotschulen gewonnen werden konnten, haben sich die Fachschaft der Schulischen Heilpädagoginnen und der Schuldirektor für eine Beteiligung am zweijährigen Pilot ausgesprochen.

Die Schulen Zuchwil sind bereits seit 16 Jahren eine „integrative Schulen“ und haben diesbezüglich langjährige Erfahrung.

ERWÄGUNGEN

Die «Schule für alle» basiert auf dem kantonalen Volksschulgesetz, welches allen Schüler/innen das Recht auf Besuch der Regelschule gibt. Angebote der Speziellen Förderung werden genutzt, wenn die Möglichkeiten des binnendifferenzierten Klassenunterrichts nicht ausreichen.

Der kantonale Leitfaden für die Spezielle Förderung ist formal bereits überarbeitet worden und soll nach der Pilotphase auch inhaltlich revidiert werden.

Die Schulen Zuchwil müssen in diesen zwei Jahren keine kantonalen Vorgaben umsetzen, sondern können aufgrund ihrer Erfahrung mit der Materie an einem neu ausgerichteten kantonalen Leitfaden für die «Spezielle Förderung» mitwirken. Bei einem Mitmachen am Pilot können wir mitgestalten, statt in zwei Jahren die Vorgaben ohne Mitwirkung nur umzusetzen. Der Wert der Partizipation liegt vor allem darin.

Als Pilotschule profitieren die Schulen Zuchwil nicht nur vom Standortmarketing «Wir entwickeln und prägen mit» sowie der Umsetzung von neuen Ideen, sondern auch von einem – während der Pilotphase regelmässig stattfindendem – Austausch mit anderen Schulen und dem VSA zum Thema Spezielle Förderung.

Gemäss kantonalen Vorgabe muss die kommunale Aufsichtsbehörde – also der Gemeinderat -, dazu seine Einwilligung geben.

ANTRAG

Der Gemeinderat bewilligt die Beteiligung der Schulen Zuchwil am Projekt „Pilotschulen Spezielle Förderung“ für die zwei kommenden Schuljahre.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an Stephan Hug, Schuldirektor und Leiter Abteilung Schulen.

Stephan Hug erläutert Bericht und Antrag. Finanziell kostet dies die Gemeinde nichts. **Patrick Marti** macht ergänzende Ausführungen zum Vorgehen.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden Fragen zu den Kosten und zusätzlichen Aufwänden, zu den gewonnenen Pilotschulen und zu den Gefässen gestellt, welche verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden konnten.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Beteiligung der Schulen Zuchwil am Projekt „Pilotschulen Spezielle Förderung“ für die zwei kommenden Schuljahre.

19.30 Uhr: Stephan Hug, Schuldirektor und Leiter Abteilung Schulen, verlässt den Gemeinderatssaal.

4 Beschluss-Nr. 43 – F. D., Beschwerde i. S. Wohnsitz (*vertraulich*)

5 Beschluss-Nr. 44 – Dienstleistungsvertrag Taxa Steuern - Abraxas (*vertraulich*)

6 Beschluss-Nr. 45 – Jahresrechnung 2024 und Geschäftsbericht 2024

AUSGANGSLAGE

S. Berichte des Leiters der Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen in der Beilage.

In der Investitionsrechnung sind weitere Nachtragskredite zu genehmigen.

ERWÄGUNGEN

S. Berichte des Leiters der Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen in der Beilage.

Der Erläuterungs- und Bestätigungsbericht der BDO liegt im Entwurf in der Beilage.

Die Nachtragskredite für den Gemeinderat sind auf folgenden Konten nötig:

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
290.5040.10	DLZ Ostrakt Sanierung Fassade	70'904.10	0.00	0.00	70'904.10
290.5040.11	Sanierung Kanalisation Lindensaal	47'331.20	0.00	0.00	47'331.20
5451.5040.02	KIJUZU Erweiterung	21'924.10	0.00	0.00	21'924.10
6150.5010.22	Lerchenweg Nord	182'954.85	30'000.00	0.00	152'954.85
6150.5010.23	Drosselweg	89'150.00	50'000.00	0.00	39'150.00
7101.5031.22	Lerchenweg Nord	58'137.55	0.00	0.00	58'137.55
7201.5032.25	Luterbachstrasse	71'003.50	0.00	0.00	71'003.50
8710.5034.20	Lerchenweg Nord	38'533.55	0.00	0.00	38'533.55
8710.5034.23	Drosselweg	50'608.45	0.00	0.00	50'608.45
3416.5040.38	SZZ AG Bodensanierung Saunapark 2. Etappe	774'922.95	200'000.00	0.00	574'922.95
	Total Nachtragskredite Controlling 5 für 2024 Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredits)				1'125'470.25

Die Begründungen der Budgetverantwortlichen zu den Nachtragskrediten 2024 sind:

Hierbei handelt es sich um Nachtragskredite, die jeweils im Controlling der Verpflichtungskredite erwähnt wurden. Die Planung und Bau sind daran die Geschäfte abzuschliessen und zu prüfen. Jedoch wurden die Nachtragskredite nicht rechtzeitig mit einer Begründung gesellt.

Somit stellt sich für den Leiter EF die Frage, ob sich der ganze Aufwand mit dem Controlling lohnt, wenn am Schluss der Jahresrechnung die Nachtragskredite global beantragt werden müssen für die Gemeindeversammlung. Die BDO hat in ihrem erläuternden Bericht erneut hingewiesen wie vorzugehen ist (4.2.7 und 4.2.8).

AUSWIRKUNGEN

Im Jahresabschluss 2024 sind Nachtragskredite in der Investitionsrechnung von CHF 1'125'470.25 vorhanden, welche die Jahresrechnung 2024 zusätzlich belasten. Die Verpflichtungskredite werden teilweise eingehalten.

ANTRAG

1. Jahresrechnung 2024: Siehe Beschluss und Antrag in der Beilage.
2. Der Gemeinderat genehmigt folgende Nachtragskredite:

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
290.5040.10	DLZ Ostrakt Sanierung Fassade	70'904.10	0.00	0.00	70'904.10
290.5040.11	Sanierung Kanalisation Lindensaal	47'331.20	0.00	0.00	47'331.20
5451.5040.02	KIJUZU Erweiterung	21'924.10	0.00	0.00	21'924.10
6150.5010.22	Lerchenweg Nord	182'954.85	30'000.00	0.00	152'954.85
6150.5010.23	Drosselweg	89'150.00	50'000.00	0.00	39'150.00
7101.5031.22	Lerchenweg Nord	58'137.55	0.00	0.00	58'137.55
7201.5032.25	Luterbachstrasse	71'003.50	0.00	0.00	71'003.50
8710.5034.20	Lerchenweg Nord	38'533.55	0.00	0.00	38'533.55
8710.5034.23	Drosselweg	50'608.45	0.00	0.00	50'608.45
3416.5040.38	SZZ AG Bodensanierung Saunapark 2. Etappe	774'922.95	200'000.00	0.00	574'922.95
Total Nachtragskredite Controlling 5 für 2024 Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)					1'125'470.25

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an Michael Marti, Leiter Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen.

Michael Marti erläutert Bericht und Antrag.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden Fragen zu den Stellvertretungen bei der Lehrerschaft, zu den Löhnen in der Verwaltung, zu den Beträgen in den Sozialregionen, zum Abbau von Schulden, zum Saunapark im Sportzentrum und zu den Verpflichtungskrediten gestellt, welche verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden können. Ausserdem wird angemerkt, dass im letzten Jahr Nachtrags- und Zusatzkredite von rund CHF 6.5 Mio. durch den Gemeinderat beantragt worden sind.

Als Aufpassfeld für die Zukunft wird mitgegeben, dass Minderaufwand von CHF 0.8 Mio. besteht. Man sieht sehr gut, dass die Verwaltung und die Spitex nicht alle Stellen besetzten konnten. Also hat die Gemeinde rund CHF 2.0 Mio. mehr Personalaufwand. **Patrick Marti** erklärt, dass alle Stellen durch den Gemeinderat bewilligt wurden. Zudem sagt er noch einiges zu den neuen Stellen und im Allgemeinen zu den Stellenprozenten.

Weiter wird aus der Mitte des Rates an Patrick Marti plädiert, dass die Stellvertretungskosten der Lehrer mit dem VSEG angeschaut werden soll. Die Kosten sind massiv gestiegen und auf eine Gemeinde wie Zuchwil kommen enorm viel mehr Kosten dazu.

Des Weiteren wird beliebt gemacht, beim Budget auf eine bessere Planung zu achten.

Tamara Mühlemann Vescovi stellt den Antrag, dass die Kosten für externe Dienstleistungen und Honorare (3132.00) durch die Geschäftsprüfungskommission überprüft werden. Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung. Mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt der Gemeinderat diesen Antrag.

Patrick Marti bringt die Anträge zur Schlussabstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Zuchwil zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat genehmigt die oben aufgeführten Nachtragskredite in der Höhe von CHF 1'125'470.25.
3. Die Kosten für externe Dienstleistungen und Honorare (Kto. 3132.00) werden durch die Geschäftsprüfungskommission überprüft.

7 1. Controlling Rechnung 2025

AUSGANGSLAGE

Im 1. Controlling der Rechnung 2025 vom 5.06.2025 hat sich ein Nachtragskredit für den GR bei der Spitex ergeben, der in Abklärung ist.

ERWÄGUNGEN

Siehe Bericht Controlling 1. Quartal 2025 (Beilage).

AUSWIRKUNGEN

Im 1. Controlling sind keine Nachtragskredite in der Jahresrechnung 2025.

ANTRAG

Der Gemeinderat nimmt das 1. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

Der Gemeinderat nimmt das 1. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.

8 Datenschutz/Datensicherheit, weiteres Vorgehen (GPK Bericht)

AUSGANGSLAGE

Am 30.1.2025 präsentierten Talus und der Leiter EF den Stand der IT-Datenschutz und Datensicherheit. Es wurde die aktuelle Situation aufgezeigt und mögliche Massnahmen für die Zukunft.

An der Sitzung wurde vom Leiter EF festgehalten, dass ein erster Zwischenstand im 2. Quartal 2025 stattfinden wird.


ERWÄGUNGEN

In der Zwischenzeit fanden Sitzungen zwischen Reto Friedli (GPK-Präsident), Michael Marti (Leiter EF) und Michael Weissbach (Talus) statt.

Gemeinsam haben wir einen Massnahmenkatalog mit Prioritäten erstellt, welcher in der Beilage ersichtlich ist, und an der Sitzung erläutert wird.

Aktuell sind wir an dem Vorarbeiten für den Serverwechsel. Hierbei werden die lokal geführten Applikationen wie Salto (Badge System), NAVIG (Identitätskarte) und Dr. Tax in die Serverlandschaft von Talus migriert. Zusätzlich werden Lösungen für die Telefonanlage geprüft, damit lokal kein Server benötigt wird.



Seit einiger Zeit gibt es im Outlook ein Add-in  mit dem die User SPAM Mails oder Phishing Mails zur Prüfung an Talus senden können.

AUSWIRKUNGEN

Der Serverwechsel ist in der Investitionsrechnung budgetiert. Die weiteren Massnahmen werden voraussichtlich in den Budgetprozess für das Jahr 2026 einfließen.

ANTRAG

Der Gemeinderat nimmt die Massnahmen zur Kenntnis.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an Michael Marti, Leiter Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen.

Michael Marti erläutert den Bericht anhand der beigelegten Tabelle.

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht mit bestem Dank zur Kenntnis.

9 Sanierung Dienstleistungszentrum DLZ Osttrakt – Bericht der GPK vom 28. April 2025

20.45 Uhr: Reto Friedli, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, und Robert Rapp, Geschäftsprüfungskommission betreten den Gemeinderatssaal.

Patrick Marti begrüsst Reto Friedli, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, und Robert Rapp, Geschäftsprüfungskommission, und übergibt ihnen das Wort.

Reto Friedli erläutert die Ausgangslage und den Bericht.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates wird die saubere Arbeit der Geschäftsprüfungskommission gewürdigt.

Für **Tamara Mühlemann Vescovi** ist es befremdlich, dass die Abteilungsleitung der Planung und Bau zuerst keine Stellung zu diesem Projekt nehmen wollte. Ebenfalls betroffen gemacht hat sie die erwähnte Schattenbuchhaltung. Unabhängig davon ist es Aufgabe der Abteilungsleitung, beim genannten Projektmanagement zu intervenieren und sich durchzusetzen. Aufgrund der Darstellungen im Bericht sowie der Stellungnahme der Abteilungsleitung zeigt sich ihrer Meinung nach bei den jeweiligen Abgrenzungen Handlungsbedarf. Bezüglich Abschaffung der Kontrollstelle zeigt sich Tamara Mühlemann Vescovi ebenfalls kritisch. Gemäss Bericht wird das vier-Augen-Prinzip aktuell gewährleistet. Sie möchte wissen, ob dies wirklich so ist. Schliesslich zeigt der Bericht, dass im Bereich Projektmanagement dringender Handlungsbedarf besteht. Die Mitte-Fraktion unterstützt die Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission und stellt folgenden Antrag:

1. Der GR beschliesst, dass die Abteilung Planung und Bau einen Aktionsplan zu Händen der GPK basierend auf diesem Bericht vorlegen soll.
2. Die Umsetzung des Aktionsplans ist dem GR halbjährlich zur Kenntnis zu bringen.

Robert Rapp erklärt, dass das vier-Augen-Prinzip aktuell nicht gewährleistet werden kann.

Patrick Marti möchte zwei Sachen festhalten. Zum einen ist Stefan Krahl noch von der alten Abteilungsleitung eingestellt worden.

Ausserdem ist das wohl der Stand des Projektmanagements, welches ihm mitgegeben wurde. Dass Handlungsbedarf besteht, darüber ist Patrick Marti mit dem Rat einig.

Philippe Weyeneth schliesst sich dem Wortbegehren von Tamara Mühlemann Vescovi an. Was ihn zusätzlich noch etwas stutzig macht, ist, dass dem Gemeinderat immer vorgetragen wurde, dass das Projekt aufgrund der Schadstoffanalyse teurer ausgefallen ist. Dabei ist eine Rechnung für die genannte Analyse nicht einmal vorhanden. Für ihn und die Fraktion ist es auch fraglich, warum ein Leiter eine Abteilung keine Stellung nimmt. Die Anträge der Mitte-Fraktion werden unterstützt.

Patrick Marti verweist auf die Stellungnahme der Abteilungsleitung. Nachdem die Abteilungsleitung am ersten Termin nicht teilnehmen konnte, jedoch die Bereitschaft für einen neuen Termin mitteilte, reagierte die GPK nicht auf dieses Angebot.

Benjamin Studer fragt nach dem Kontakt zu Christoph Abbühl. **Reto Friedli** erklärt, die Abteilungsleitung hat der Geschäftsprüfungskommission den Kontakt von Claudio Casale in Bezug auf dieses Projekt gegeben.

Reto Friedli spricht noch das Risikomanagement an.

Daniel Grolimund sagt, der Gemeinderat ist verantwortlich. Genau aus diesem Grund hat man für das Projekt ein Kostendach gesprochen. Wenn eine Fachabteilung sagt, dass sie ein Projekt unter Kontrolle hat, dann geht man auch von einem sauberen Projektmanagement aus. Und wenn etwas aus der Bahn gerät, dann soll man als Gemeinderat davon ausgehen können, dass er darüber informiert wird.

Markus Mottet spricht das Protokoll des Gemeinderates vom 22. Juni 2023 an. In diesem hat Stefan Krahl behauptet, «dass Sanierungsarbeiten geprobt wurden und was die technische Abklärung angeht, dürfte es eine beinahe Punktlandung geben.» Da man nach Geschäftsprüfungskommissionsbericht die CHF 500'000.- überschreitet, müsste dieses Geschäft an der Gemeindeversammlung unter «Diverses» traktandiert werden.

Patrick Marti bringt folgende Antragspunkte von der Mitte-Fraktion zur Abstimmung:

1. Der Gemeinderat beschliesst, dass die Abteilung Planung und Bau einen Aktionsplan zu Händen der Geschäftsprüfungskommission basierend auf diesem Bericht vorlegen soll.
2. Die Umsetzung des Aktionsplans ist dem GR halbjährlich zur Kenntnis zu bringen.

Der Gemeinderat stimmt den Antragspunkten 1 und 2 einstimmig zu.

10 Kostengutsprache für GPK zwecks Untersuchung Baukommission

Patrick Marti übergibt das Wort an Reto Friedli, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, und Robert Rapp, Geschäftsprüfungskommission.

Die Geschäftsprüfungskommission stellt dem Gemeinderat folgenden Antrag:

Im Zusammenhang mit der vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Untersuchung betreffend die Tätigkeiten bzw. die Arbeitsweise der Baukommission (BauKo) ersuchen wir um die Freigabe von finanziellen Mitteln in der Höhe von CHF 5'000.– bis CHF 10'000.– zur Sicherstellung einer neutralen, unabhängigen und fachlich-juristischen Prüfung.

Die Untersuchung erfordert neben juristischem Fachwissen auch eine tagesverfügbare Kapazität, um relevante Akten und Protokolle zu analysieren, Interviews zu führen sowie Fragestellungen aus rechtlicher Sicht fundiert zu beurteilen. Es ist unerlässlich, dass die eingesetzte Fachperson sowohl mit dem öffentlichen Baurecht als auch mit kommunalen Verfahren vertraut ist.

Reto Friedli erläutert den Antrag.

Philippe Weyeneth kann der Kostengutsprache zustimmen. Er hat damals den Antrag im Gemeinderat gestellt, dass dies in der Geschäftsprüfungskommission überprüft wird. Ausserdem ist in der Zwischenzeit der neue Präsident der Baukommission auf Philippe Weyeneth zugegangen, weil nicht alles sauber läuft.

Philippe Weyeneth stellt den Antrag, dass das Kostendach von CHF 10'000.00 für die fachliche-juristische Prüfung vom Gemeinderat gesprochen wird.

Regine Unold Jäggi kann dem Antrag grundsätzlich zustimmen, wünscht sich in Zukunft jedoch einen formellen Bericht und Antrag, auch von der Geschäftsprüfungskommission.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung. Mit 8 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen stimmt der Gemeinderat dem Kostendach von CHF 10'000.00 für die fachliche-juristische Prüfung zu.

21.15 Uhr: Michael Marti, Leiter Abteilung Einwohnerdienste/Finanzen, Reto Friedli, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, und Robert Rapp, Geschäftsprüfungskommission, verlassen den Gemeinderatssaal.

11 Beschluss-Nr. 46 – Altersleitbild, Umsetzungsplan

AUSGANGSLAGE

Die Einwohnergemeinde (EWG) Zuchwil hat seit 2012 ein Altersleitbild und aus den darin beschriebenen fünf Stossrichtungen abgeleitete Massnahmen dazu. Diese wurden die letzten Jahre zu einem grossen Teil umgesetzt und es entstanden neue Pflege – und Betreuungsangebote in der ambulanten Grundversorgung. Das Altersleitbild 2012 ist auf der Homepage der EWG Zuchwil einsehbar (<https://www.zuchwil.ch/de/gemeinde/gesundheit-und-alter/altersleitbild-zuchwil.php>)

Am 2. Dezember 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, dass Altersleitbild zu aktualisieren, die Massnahmen zu überprüfen und neue Massnahmen zu ergreifen, um die Wohn- und Lebenssituation der Senioren und Seniorinnen in Zuchwil zu verbessern und den Zugang zu den Angeboten prominenter zu veröffentlichen.

Es wurde in der Folge eine nichtständige Arbeitsgruppe (AG) mit 10 Arbeitsgruppenmitglieder bestellt. Einsitz in der Arbeitsgruppe hatte die Einwohnergemeinde, die Bürgergemeinde, die reformierte und katholische Kirchengemeinde, die Pro Senectute, die Stiftung Blumenfeld, sowie drei Senioren bzw. Seniorinnen, welche sich nach einem Aufruf im Anzeiger gemeldet hatten. Der Spitexleitung wurde vom Gemeinderat das Präsidium übertragen. Die AG überarbeitete vom 30. März 2022 bis 28. August 2024 das Altersleitbild und die Massnahmen dazu. Das Altersleitbild, sowie die Massnahmen wurden an einem Mitwirkungsanlass den Senioren und Seniorinnen zur Vernehmlassung unterbreitet und die Rückmeldungen in den Bericht eingearbeitet.

Am 24.10.2024 wurde der Bericht und die Massnahmen in einem Gemeinderatsgeschäft vorgestellt (Beschluss Nummer 52). Der Gemeinderat entschied einstimmig das vorliegende Altersleitbild zur Kenntnis zu nehmen mit anschliessender Veröffentlichung. Er löste jedoch die nicht ständige Arbeitsgruppe (noch) nicht auf und beauftragte sie, dem Gemeinderat einen Umsetzungsplan vorzulegen.

Am 19.3.2025 traf sich die Arbeitsgruppe und entwickelte gemeinsam den Umsetzungsplan, der nun in diesem Geschäft vorliegt.

ERWÄGUNGEN

Wie im Altersleitbild beschrieben erachtet die Arbeitsgruppe als übergeordnete zwingende Massnahme, dass die Einwohnergemeinde Zuchwil eine Person/gemeindeeigene Funktion bestimmt, welche sich entsprechend dem Sozialgesetz¹ um die Freiwilligenarbeit in der Einwohnergemeinde kümmert und sie koordiniert. Wir empfehlen diese Aufgabe in die Abteilung Soziale Dienste zu integrieren und im Sinne eines Pilotprojektes ein Projekt zu erarbeiten und umzusetzen (Pilotdauer nach Beginn 3 Jahre). Dieses Vorgehen ist mit den Sozialen Diensten besprochen.

Der VSEG empfiehlt in seiner Botschaft an die VSEG Generalsversammlung vom 1.10.2021 Kosten von 50 Rp bis Franken 3 pro Einwohner und Einwohnerinnen zu investieren für diese Koordinationsarbeit, welche ja auch extern eingekauft werden könnte.

Wir sind aber überzeugt, dass die Ansiedlung in der EWG zielführender und nachhaltiger ist, da die Sozialen Dienste, wie die Spitex-Dienste nahe am Geschehen sind und den Bedarf der Menschen vor Ort kennen. Rechnet man eine Arbeitspensum von 30- 40% müsste der einzusetzende Betrag eher bei rund Franken 50'000 pro Jahr sein (inkl. die Arbeitgeberbeiträge). Bedenkt man, dass bald 20% der Einwohner und Einwohnerinnen 65 jährig und älter sind (also doppelt so viel wie Kinder 0 bis 18jährig), ist dies ein angemessener Beitrag, um das hohe Potential an Freiwilligen, die sich wohl vor allem aus gesunden und fitten Senioren/Seniorinnen rekrutieren lassen, einbinden zu können.

Umsetzung

Aufbau und Erstellen des Pflichtenheftes der neu zu schaffenden Funktion innerhalb der Sozialen Dienste.

¹ Aenderung des Sozialgesetzes (KRB Nummer RG 0118/2021)

§ 59ter (neu) Freiwilliges Engagement 1 Die Einwohnergemeinden fördern das freiwillige Engagement im Interesse der Allgemeinheit; namentlich in den Leistungsfeldern Alter, Pflege, Sozialhilfe und Integration. 2 Sie koordinieren und vernetzen die Angebote sowie Projekte untereinander und sorgen dafür, dass ihr Engagement bezahlte Arbeit nicht konkurrenziert.

Zentrale Aufgaben: Freiwilligenarbeit in der Gemeinde fördern und koordinieren (gesetzlicher Auftrag), Aufbau von Gruppen entsprechend dem Bedarf in der EWG, Umsetzung der Empfehlungen im Altersleitbild. Das Thema Alter wird in der Einwohnergemeinde Zuchwil aufgenommen und zum permanenten Thema gemacht. Ab Einsetzung der/s Funktionsinhabers/-in wird ein Pilot gestartet von 3 Jahren, um die zentralen Aufgaben umzusetzen.

Die Umsetzung der Empfehlungen im Altersleitbild werden bei den Legislaturzielen 2025 – 2029 des Gemeinderates berücksichtigt.

Priorisierung der Massnahmenempfehlungen im Altersleitbild

Die einzelnen Empfehlungen sind in voller Länge im Altersleitbild aufgeführt.

1. Priorität

6.1. Handlungsfeld Pflege und Betreuung

- √ Informationen (benutzerfreundliche Homepage, Broschüre über Angebote, regelmässige Informationen im ZuchlerKurier)
- √ Freiwilligenarbeit (= gesetzlicher Auftrag, Budget von 9'000 vorhanden)
- √ Aufbau regionaler Nachtstätten prüfen

6.3. Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation

- √ Mitwirkung/Partizipation (Aufbau Seniorenrat)
- √ Freiwilligenarbeit (Einbindung aktiver Senioren/Seniorinnen)

6.4. Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

- √ ÖV Anschluss Blumenfeld und Brunnmattquartie
- √ Treffpunkte, Begegnungsorte
- √ Barrierefreiheit

6.5. Handlungsfeld Information und Beratung

- √ Vollständiger Veranstaltungskalender
- √ Informationen auf der Homepage verlinkt, gut auffindbar
- √ ZuchlerKurier, jede Veröffentlichung mit einem Beitrag zum Alter

6.6. Gesundheitsförderung und Prävention

- √ Körperliche, geistige und psychische Gesundheit (Informationen und Angebote sind auf der Homepage verlinkt, einsehbar)

2. Priorität

6.2. Handlungsfeld Wohnen

- √ Altersgerechte und alternative Wohnformen sind vorhanden

6.4. Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

- √ Erreichbarkeit Friedhof
- √ Öffentlich zugängliche Toiletten

6.5. Handlungsfeld Information und Beratung

- √ Angebotsübersicht (Homepage und in Papierform)

6.6. Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention

- √ Präventiver Hausbesuch (Eintrittsschwelle prüfen)

3. Priorität

6.1. Handlungsfeld Pflege und Betreuung

- √ Unterstützung pflegende Angehörige
- √ Medizinische Grundversorgung

6.2. Handlungsfeld Wohnen

- √ Individuelles Wohnen
- √ Altersgerechter Wohnraum

AUSWIRKUNGEN

Finanziell wirkt sich die Schaffung der neuen Funktion (welche auch die Freiwilligenarbeit beinhaltet und darum bereits mit CHF 9'000 im Budget 2025 berücksichtigt war) mit schätzungsweise zusätzlichen CHF von rund 41'000 aus. Das Thema Alter bekommt einen festen Platz in der Einwohnergemeinde Zuchwil und wird aktiv bearbeitet, so dass das Altersleitbild umgesetzt wird, die kantonale Altersstrategie umgesetzt werden kann und die Lebensqualität im Alter in Zuchwil hoch bleibt.

Die konkreten finanziellen Auswirkungen für einzelne Massnahmen sind erst berechenbar, sobald die Umsetzungen in eine weitere Konkretisierungsphase überführt wird und als einzelne Geschäfte dem Gemeinderat zur Beurteilung vorgelegt werden. Oft sind die Massnahmen jedoch eine Frage der Haltung und das Einschliessen in sowieso geplante Arbeiten. Zum Beispiel Trottoir Erneuerungen im Bereich Fussgängerstreifen abflachen, Homepage benutzerfreundlich und übersichtlich gestalten oder Verantwortung für Freiwilligenarbeit vergeben und Freiwilligenarbeit auch mit rüstigen älteren Menschen aufbauen. Wir erlebten eine hohe Bereitschaft von gesunden älteren Menschen sich für andere ältere Menschen einzusetzen, welche Unterstützung brauchen.

Ebenso können generationenübergreifende Anliegen (attraktives Ortszentrum, Plätze zum Verweilen, mehr Sitzgelegenheiten etc.) einige Massnahmenempfehlungen im Altersleitbild abdecken, da dies eben auch spezifische Bedürfnisse der älteren Menschen sind.

Ebenso sind Massnahmen im Sinne einer 4 Jahresplanung oder sogar 8 Jahresplanung zu betrachten, jede einzelne Umsetzung kommt als eigenes Geschäft mit konkreten Kostenfolgen in den Gemeinderat. Einige Massnahmen können eventuell bald abgeschrieben werden, weil sie im Rahmen eines anderen Zusammenhanges bereits umgesetzt wurden. Ein Beispiel dafür ist die Erneuerung der Homepage, welche ja bereits bewilligt ist und die dafür gegründete Arbeitsgruppe bereits am Arbeiten ist.

Das Ziel (die Wirkung) der Umsetzung der ausgearbeiteten Massnahmen ist das Umsetzen des Leitbildes der EWG Zuchwil:

**In Zuchwil können die Menschen selbstbestimmt und eigenständig leben.
Zuchwil ist ein lebendiges Dorf für alle Generationen.**

ANTRAG

Die Arbeitsgruppe Altersleitbild stellt dem Gemeinderat einstimmig die folgenden Anträge:

1. Der Gemeinderat genehmigt eine neue Funktion innerhalb der Sozialen Dienste, welche sich der Freiwilligenarbeit (gesetzliche Vorgabe) und der Umsetzung der Massnahmenempfehlungen im Altersleitbild annimmt.
2. Der Gemeinderat berücksichtigt in den Legislaturzielen 2025 – 2029 die Einführung der neuen Funktion innerhalb der Sozialen Diensten und die Umsetzung der zentralen Aufgaben.
3. Der Gemeinderat berücksichtigt ab Budget 2026 für das entsprechende Pensum (30% - 40%) mit CHF 50'000 (inkl. Koordination der Freiwilligenarbeit).
4. Die Umsetzung der neuen Funktion wird in einem Pilotprojekt von 3 Jahren vorgesehen. Spätestens im Juni 2028 erfolgt eine Berichterstattung wie die neue Funktion ihre zentralen Aufgaben umsetzen konnte und welche Erfolge erzielt wurden.
5. Die nichtständige Arbeitsgruppe Altersleitbild wird aufgelöst.

DETAILBERATUNG

21.15 Uhr: Patricia Häberli, Leiterin Spitex-Dienste, betretet den Gemeinderatssaal.

Patrick Marti begrüsst Patricia Häberli, Leiter Spitex-Dienste, und übergibt ihr das Wort.

Patricia Häberli erläutert Bericht und Antrag.

Philippe Weyeneth erklärt, dass die Fraktion das Ablehnen wird, weil es hier wieder um Stellenprozente geht und in der Jahresrechnung ja ersichtlich ist, dass die Personalkosten immer weiter steigen. **Patrick Marti** spricht die Umsetzung des Massnahmenplans sowie das genehmigte Altersleitbild an und fragt nach, wie dann die Umsetzung aussehen soll. Auf diese Frage gibt es keine Antwort.

Daniel Grolimund sagt, das Budget für das Pensum der Stelle für die Freiwilligenarbeit kann die Fraktion auch nicht genehmigen. Man muss die Umsetzung sicher aufnehmen und in der nächsten Legislatur weiterverfolgen.

Regine Unold Jäggi kann dem Pensum erst zustimmen, wenn der Inhalt und die Stellenprozente ausgewiesen sind.

Daniel Grolimund macht einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen. Es braucht jemand, der die Umsetzung koordiniert. Die konkrete Umsetzung muss noch weiter ausgearbeitet werden.

Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie beispielsweise ein Workshop mit dem Gemeinderat.

Patricia Häberli stellt fest, dass dies genau das ist, was die Arbeitsgruppe wollte: die strategische Führung durch den Gemeinderat. Daher wäre das sicher einen guten Weg.

Benjamin Studer ist erstaunt über die Reaktion des Gemeinderates. Sobald es etwas kostet, will der Gemeinderat nichts mehr machen. Dabei ist das doch ein Kommitment, dass uns die ältere Generation auch wichtig ist.

Tamara Mühlemann Vescovi spricht die Gemeindeentwicklung und die darin enthaltene Arbeitsgruppe Gesellschaftsentwicklung an. Aus ihrer Sicht gehört die Thematik Altersleitbild in diese Arbeitsgruppe.

Daniel Grolimund sagt, natürlich wollen wir die älteren Personen unterstützen. Man muss die Handlungsfelder unbedingt auflisten und die Zuständigkeiten sowie Prioritäten klären. Und anschliessend kann man schauen, für welche Felder keine Zuständigkeit besteht und Kapazität benötigt wird. **Patricia Häberli** erklärt, es muss einfach klar sein, wer diese Triage macht. Genau das ist heute die Frage.

Für **Regine Unold Jäggi** ist es wichtig, dass das Altersleitbild umgesetzt wird. Daher beantragt sie, den 3. Antragspunkt zu streichen und beim 4. Antragspunkt zu ergänzen, dass eine jährliche Berichterstattung im Gemeinderat erfolgen soll.

Patrick Marti macht den Vorschlag, die Pro Senectute miteinzubeziehen und bei ihnen eine Offerte für die Erstellung eines Umsetzungsplanes einzuholen. Die Antragspunkte 1 – 3 werden daher gestrichen. Die Antragspunkt 4 wird wie folgt angepasst: Bei der Pro Senectute wird eine Offerte für das Erstellen eines Umsetzungsplanes eingeholt und anschliessend vom Gemeinderat geprüft.

Regine Unold Jäggi zieht ihren Antrag zurück.

Patrick Marti bringt die Anträge zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt folgende Anträge der Arbeitsgruppe Altersleitbild:

1. Bei der Pro Senectute wird eine Offerte für das Erstellen eines Umsetzungsplanes eingeholt. Der Umsetzungsplan/-Bericht wird anschliessend dem Gemeinderat vorgelegt.
2. Die nichtständige Arbeitsgruppe Altersleitbild wird aufgelöst.

21.40 Uhr: Patricia Häberli, Leiterin Spitex-Dienste, verlässt den Gemeinderatssaal.

12 Beschluss-Nr. 47 – Gemeindeentwicklung, weiteres Vorgehen

AUSGANGSLAGE

An der Gemeinderatssitzung vom 13. Mai 2025 wurde das weitere Vorgehen, mit einem Vorschlag der Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung, als Informationstraktandum im Gemeinderat besprochen. Zum vorgeschlagenen Vorgehen gab es keine wesentlichen Anpassungswünsche. In den Voten des Gemeinderats war besonders wichtig, dass dem Prozess genügend Zeit gegeben wird und die Kommissionen schnellstmöglich bezüglich des weiteren Vorgehens (vor Ende Mai) informiert werden. Mit Mail vom 22. Mai 2025 an die betroffenen Kommissionen, ist dies inzwischen erledigt, so dass diese genügend Zeit zur Behandlung des Geschäftes haben.

Aufgrund der Tatsache, dass im Gemeinderat das vorgeschlagene Vorgehen gestützt wurde, ist nun ein formaler Beschluss des Gemeinderats notwendig, bezüglich der Verlängerung der Amtsperiode für die betroffenen Kommissionen (Umweltschutzkommission, Planungskommission, Baukommission, Werkkommission, Kulturkommission, Begleitgruppe Integration und Jugendkommission).

Gemäss Merkblatt AGEM ist die unterschiedliche Amtsperiode problemlos mittels Gemeinderatsbeschluss möglich.

ERWÄGUNGEN

Damit das Wissen der Kommissionen einbezogen werden kann, macht es bei denjenigen Kommissionen, für welche die Amtsperiode verlängert wird (Umweltschutzkommission, Planungskommission, Baukommission, Werkkommission, Kulturkommission, Begleitgruppe Integration und Jugendkommission), durchaus Sinn, dass diese mit der aktuellen Besetzung weiterarbeiten und so ihr Wissen einbringen können.

AUSWIRKUNGEN

Das vorgeschlagene Vorgehen wird gemäss dem Vorgehensvorschlag der Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung, welcher in der Gemeinderatssitzung vom 13. Mai 2025 im Grundsatz gestützt wurde, umgesetzt.

Die betroffenen Kommissionen wurden mit Mail vom 22. Mai 2025 darüber informiert, damit genügend Zeit bleibt, für die Bearbeitung des Geschäftes in den Kommissionen.

Alle nicht betroffenen Kommissionen werden wie bis anhin besetzt und am 21. August durch den Gemeinderat gewählt.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Zuchwil verlängert die Amtsperiode der Umweltschutzkommission, Planungskommission, Baukommission, Werkkommission, Kulturkommission, Begleitgruppe Integration und Jugendkommission bis maximal zum 31. Dezember 2025.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Daniel Grolimund versteht der Hintergrund. Er stellt in Frage, ob es wirklich Sinn macht, die Kommissionen bis Ende Jahr so wie es jetzt ist tagen zu lassen. Es geht nichts verloren, wenn die Kommissionen ordentlich neu besetzt, sprich gewählt werden. Daher ist die Fraktion der Meinung, die Kommissionen im August ordentlich zu wählen und die Gemeindeentwicklung parallel weiterzuführen.

Patrick Marti erklärt, das Know-how von langjährigen Mitgliedern kann verloren gehen. Diese können miteinbezogen werden und sind schon lange dabei.

In der Mitte des Rates wird rege über die Kommissionswahlen und deren Zeitpunkt diskutiert.

Daniel Grolimund bringt ein, dass die Begleitgruppe Integration nicht auf die Legislatur gewählt ist und daher aus dem Antrag gestrichen werden muss. **Regine Unold Jäggi** und **Patrick Marti** erklären, diese ist auf die Legislatur gewählt. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird eine Evaluation vorgestellt.

Auf Hinweis von **Tamara Mühlemann Vescovi** wird das maximal im Antrag gestrichen. Ebenso wird die Begleitgruppe Integration aus dem Antrag gestrichen.

Tamara Mühlemann Vescovi spricht an, dass der Prozess nicht optimal gelaufen ist. Es gibt von Kommissionen Beschlüsse per Zirkulationsweg, was so nicht vorgesehen ist. Auch ist das Ressortsystem immer wieder ein Thema, auch an der Podiumsdiskussion. Sie möchte wissen, was es damit auf sich hat. **Patrick Marti** sagt, die Idee mit dem Ressortsystem kommt von zwei Personen. Was der Gemeinderat damit macht, ist offen. **Tamara Mühlemann Vescovi** sagt, das Gemeindepräsidium kann durchaus Einfluss auf diese Entwicklung haben und immerhin laufen gerade die Wahlen. **Patrick Marti** erklärt weiter, die beiden Referenzgemeinde waren Derendingen und Gerlafingen und dort funktioniert die angedachte Organisation mit oder ohne Ressortsystem.

Für **Regine Unold Jäggi** würde es Sinn machen, die Überprüfung des Ressortsystem und der Kommissionen als Legislaturziel aufzunehmen.

Philippe Weyeneth erklärt, solche Sachen wurden bereits in der letzten Legislatur besprochen, auch das mit dem Ressortsystem. Wenn man die Diskussion noch weiterführt, kann man die Übung auch abbrechen.

Philippe Weyeneth stellt den Ordnungsantrag.

Daniel Grolimund möchte noch sagen, dass genau solche Diskussionen wichtig sind.

Patrick Marti bringt den angepassten Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

1. Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Zuchwil verlängert die Amtsperiode der Umweltschutzkommission, Planungskommission, Baukommission, Werkkommission, Kulturkommission, und Jugendkommission bis zum 31. Dezember 2025.
-

13 Beschluss-Nr. 48 – Wahl Gemeinderat; Validierung der Wahlen vom 19. Mai 2025

AUSGANGSLAGE / ERWÄGUNGEN

Am 19. Mai 2025 erfolgte die Wahl des Gemeinderates für die Amtsperiode 2025 - 2029. Die Wahlergebnisse wurden gleichentags unter www.zuchwil, am Montag, 19. Mai 2025 gut sichtbar an der Haupteingangstüre der Gemeindeverwaltung ausgehängt und am Donnerstag, 22. Mai 2025 im amtlichen Publikationsorgan, dem Anzeiger publiziert. (§ 121 GpR und § 49 Abs. 2 VpR). Innerhalb der 3-tägigen Beschwerdefrist² wurde gegen die Gemeinderatswahlen keine Beschwerde erhoben (§ 160 GpR). Der Gemeinderat hat die Erneuerungswahlen des Gemeinderates zu validieren (§ 119 lit. d GpR).

Die Anzahl der Ersatzmitglieder des Gemeinderates richtet sich nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Zuchwil (§ 53 GO). Die nicht gewählten Kandidatinnen und/oder Kandidaten einer Liste sind in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl Ersatzmitglieder. Die Zahl der amtierenden Ersatzmitglieder, die zur Vertretung im Gemeinderat berechtigt sind, darf höchstens die Anzahl der gewählten Mitglieder des Gemeinderates ab jeder Proporzliste betragen. Die Reihenfolge richtet sich nach den erzielten Stimmenzahlen der Kandidatinnen und/oder Kandidaten.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis der Erneuerungswahlen des Gemeinderates vom 18. Mai 2025 Kenntnis.
2. Weiter nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass innerhalb der 3-tägigen Frist keine Beschwerde erhoben wurde.
3. Das Wahlprotokoll wird genehmigt; die Gemeinderatswahlen werden validiert

DETAILBERATUNG

Patrick Marti gratuliert allen gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten.

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

² Als Beginn der Beschwerdefrist wurde die Publikation im Anzeiger am 22. Mai 2025 festgelegt.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis der Erneuerungswahlen des Gemeinderates vom 18. Mai 2025 Kenntnis.
2. Weiter nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass innerhalb der 3-tägigen Frist keine Beschwerde erhoben wurde.
3. Das Wahlprotokoll wird genehmigt; die Gemeinderatswahlen werden validiert.

14 Beschluss-Nr. 49 – Verband Solothurner Einwohnergemeinden - Delegation und Weisung für 80. Generalversammlung

AUSGANGSLAGE

Am Dienstag, 17. Juni 2025, 15.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Inseli, Niedergösgen die 80. Generalversammlung des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden VSEG statt. Auf der Tagesordnung steht die Genehmigung des Protokolls vom 25. Juni 2024, des Jahresberichtes 2024 und der Jahresrechnung 2024, des Budgets 2025 und des Jahresbeitrages 2026. Beim Traktandum 7 «Digitalisierung der Gemeinden – Projekt GemeindeConnect mit Gemeindebeitrag» lautet die Antragstellung, dass für die Digitalisierung/digitale Transformation die solidarische Einwohner-proportionale Impuls-Finanzierung von jährlich CHF 1.--/EW für vorerst die Jahre 2026-2027 zu genehmigen sei.

ERWÄGUNGEN

Da die Delegierten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handeln, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, den Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Die Delegierten haben die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus ihrer Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen.

Die Delegierte Andrea Schnyder macht vom Antragsrecht zuhanden des Gemeinderates keinen Gebrauch.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der 80. Generalversammlung vertreten sein und macht von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat erteilt der Delegierten Andrea Schnyder die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2025 den Anträgen im Sinne des Verbandsvorstandes zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat erteilt der Delegierten Andrea Schnyder die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2025 den Anträgen im Sinne des Verbandsvorstandes zuzustimmen.

15 Beschluss-Nr. 50 – GA Weissenstein GmbH - Delegation und Weisung für Gesellschafterversammlung 17. Juni 2025

AUSGANGSLAGE

Am Dienstag, 17. Juni 2026 findet im Konzertsaal in Langendorf die 24. Gesellschafterversammlung der GA Weissenstein GmbH statt. Auf der Tagesordnung steht die Genehmigung des Jahresberichtes 2024 und der Jahresrechnung 2024 sowie die Kenntnisnahme des Revisorenberichtes, die Verwendung des Bilanzgewinns (Der Aufsichtsrat beantragt, den Gesellschaftern eine Dividende von total CHF 191'700 auszuschütten und CHF 8'8008'421.06 auf die neue Rechnung vorzutragen), die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung, die Wahl des Aufsichtsrates und die Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025.

ERWÄGUNGEN

Da der Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, dem Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Der Delegierte hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus seiner Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen.

Der Delegierte Patrick Marti macht vom Antragsrecht zuhanden des Gemeinderates keinen Gebrauch.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der 24. Gesellschafterversammlung vertreten sein und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

ANTRAG

Dem Delegierten Patrick Marti wird die Weisung erteilt, an der Gesellschafterversammlung vom 17. Juni 2025 den Anträgen im Sinne der GA Weissenstein GmbH zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig

Dem Delegierten Patrick Marti wird die Weisung erteilt, an der Gesellschafterversammlung vom 17. Juni 2025 den Anträgen im Sinne der GA Weissenstein GmbH zuzustimmen.

16 Beschluss-Nr. 51 – Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung – Delegation und Weisung

AUSGANGSLAGE

Am Mittwoch, 25. Juni 2025 findet im Sportzentrum, Widisaal, Amselweg 59, in Zuchwil die 6. Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Familien-, Mütter- und Väterberatung ZV FMV-BW statt. Auf der Tagesordnung steht im Wesentlichen die Genehmigung des Protokolls der DV vom 19. Juni 2024, des Jahresberichtes 2024 und der Jahresrechnung 2024, das Budget 2026 sowie Antragstellungen auf Pensenerhöhung der Familienberatung, für einen Nachtragskredit für Stellenprozentenerhöhung Familienberatung und auf Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung DGO Anhang II, Sitzungsgeld Vorstand und die Wahl von Vorstand und Revisor.

ERWÄGUNGEN

Gemäss Statuten § 3 *Mitgliedschaft; Mehrfachstimmrecht* gehören dem Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung sämtliche Einwohnergemeinden bzw. Gemeinden der Bezirke Bucheggberg (8 Gemeinden) und Wasseramt (19 Gemeinden) an.

Gemäss § 5 Abs. 1 verfügt die Einwohnergemeinde Zuchwil basierend auf der Einwohnerzahl über drei Delegiertenstimmen. Gemäss Abs. 2 kann eine Delegierte oder ein Delegierter mehrere Stimmen einer Verbandsgemeinde vertreten.

Da die Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, der Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde zu erteilen.

Die Delegierte hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und dem aus ihrer Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen.

Auf Anfrage hin teilt die Delegierte Regine Unold Jäggi am 27. Mai 2024 mit, dass sie ihrerseits keinen Bedarf an einer Antragstellung hat.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der 6. Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Familien-, Mütter- und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt vertreten sein und macht von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat erteilt der Delegierten Regine Unold Jäggi die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025 den Anträgen im Sinne des Verbandsvorstandes zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an Regine Unold Jäggi.

Regine Unold Jäggi erklärt, dass der Verband alle Anträge unter Traktandum 5 zurückgezogen hat und an der Versammlung nicht mehr über diese abgestimmt werden kann. Dies aufgrund von Unklarheiten und diese Traktanden sollen ausführlicher beschrieben werden. Dies soll auch an der nächsten Gemeindepräsidentenkonferenz Thema sein.

Patrick Marti ergänzt, der ganze Traktandenpunkt 5 wird zurückgezogen. Alles andere bleibt wie es ist. So kann die Delegation und Weisung für die restlichen Punkte erteilt werden.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat erteilt der Delegierten Regine Unold Jäggi die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025 den Anträgen im Sinne des Verbandsvorstandes zuzustimmen.

17 Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2025 zur Stellungnahme/Kennntnisnahme

Philippe Weyeneth spricht das Traktandum 4 «Totalrevision Feuerwehrrglement» an. Er schlägt dem Rat vor, dieses Traktandum zu streichen. Es gibt noch viele (gesetzliche) Unklarheiten, welche zuerst geklärt werden müssen. Bei Bedarf wird es anschliessend dem Gemeinderat erneut vorgelegt und anschliessend an die Gemeindeversammlung überwiesen. Des Weiteren muss in der Dienst- und Gehaltsordnung der Anhang 2 (Feuerwehrsold) angepasst werden. Dies in Absprache mit Jens Lochbaum, Feuerwehrkommandant. **Patrick Marti** sagt, die DGO kann nicht genehmigt werden, da diese im selben Geschäft wie das Feuerwehrrglement vom Gemeinderat genehmigt worden ist. Es wird nun auf die Dezember Gemeindeversammlung geplant. Für die jetzige Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2025 wird gestrichen.

Unter Berücksichtigung der genannten Änderung wird die Traktandenliste wie vorliegend für die Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2025 einstimmig zur Kenntnis genommen.

18 Mitteilungen

Delegiertenversammlung BSU (Busbetriebe Solothurn und Umgebung)

Patrick Marti teilt mit, dass alle Beschlüsse betreffend der Fusion mit der BGU (Busbetriebe Grenchen und Umgebung) einstimmig angenommen wurden. Dieser Fusion wurde also zugestimmt.

Postgebäude

Die Eigentümerschaft ist bezüglich eines Sitzungstermines für das Besprechen des weiteren Vorgehens auf Patrick Marti zugegangen. Diese Sitzung findet nun am 12. August 2025 statt.

Kündigung Barbara Weibel Schoch, Schulleiterin Schulhaus Zelgli, und weiteres Vorgehen

Wie dem Gemeinderat bereits bekannt ist, hat Barbara Weibel Schoch gekündigt. Für das nächste Schuljahr konnte Adrian van der Floe gewonnen werden. Er ist langjähriger Schulleiter von diversen Nachbargemeinden. Ziel ist es, in diesem Jahr Francesco Ferraro in das Amt als Schulleiter einzuführen. Er ist langjährige und erfahrene Lehrperson im Schulhaus Zelgli und wird ab nächstem Schuljahr als Stellvertreter von Adrian van der Floe einsteigen. Auf das Schuljahr 2026/27 soll er den Posten als Schulleiter übernehmen. Die Lehrpersonen sowie der Bildungsausschuss wurden bereits informiert.

STEPHANI Claudia – Demissionsschreiben vom 20. Mai 2025

Claudia Stephani gibt den sofortigen Rücktritt aus der Umweltschutz-, Planungs- und Jugendkommission, aus dem Bildungsausschuss sowie als Ersatz Gemeinderätin in der laufenden und für die neue Legislaturperiode 2025-2029. Ihr Engagement für die verschiedenen Ämter wird bestens verdankt.

FREY Peter als Friedensrichter in stiller Wahl bestätigt

Pro Senectute - Berichterstattung

WARESO – korrigierter Geschäftsbericht 2024

Personalinformationen Mai bis Juli 2025

Pendenzenliste per 28. Mai 2025

2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

19 Verschiedenes

Patrick Marti spricht die Situation in der Gemeinde Blatten VS an, welche aufgrund der jüngsten Naturereignisse auf finanzielle Beiträge angewiesen ist. Er stellt dem Gemeinderat die Frage, ob ein Beitrag geleistet werden soll. Die Einwohnergemeinde Blatten hat auf ihrer Website direkt ein Spendenkonto angegeben. **Patrick Marti** schlägt vor, CHF 10'000.00 an Blatten zu spenden. Der Gemeinderat unterstützt den Beitrag von CHF 10'000.00 zu Lasten des Kontos 5920.3636.00.

Tamara Mühlemann Vescovi spricht aus dem OK des Neuzuzügeranlasses. Sie stellt dem Gemeinderat die Frage, ob das Interesse da ist, wieder ein Marktstand «Politik» zu machen. Sie bittet hierbei um eine entsprechende Rückmeldung.

Patrick Marti dankt den Ratskolleginnen und -kollegen für das Mitdiskutieren und wünscht allen einen guten Abend.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.